

WERTPAPIERBÖRSE

**Uneinheitlich.** Starker Wochenstart für den ATX – nach der Impfeuphorie vom Montag legte der Wiener Börsenindex wieder zu, um 0,58 Prozent. Mini-Minus für den DAX: 0,04 Prozent.

AUFSTEIGER ATX – 12 MONATE ABSTEIGER

FACC	+4,69%	<p>2498,30 (+14,46) ↑ 3000 2000 Nov. 2019 17. 11. 2020</p>	Flughafen Wien	-3,24%
Palfinger	+3,88%		Addiko Bank	-3,16%
Rosenbauer	+2,86%		Vienna Ins. Group	-2,35%
Kapsch Traffic	+2,71%		Frequentis	-1,73%
Polytec	+2,51%		Post AG	-1,57%
AMAG	+1,91%		EVN	-1,38%
OMV	+1,87%		Wienerberger	-1,11%
Lenzing	+1,59%		Do & Co	-1,09%
Zumtobel	+1,46%		Marinomed	-0,88%
Raiffeisen Bank	+1,35%		Agrana	-0,84%

prime market

Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
- Addiko Bank	9,2	9,5	16,1
- Agrana	16,56	16,7	20,9
+AMAG	26,7	26,2	33,5
+Andritz AG	34,78	34,5	41,1
- AT&S	18,5	18,64	23,62
+Bawag	37,62	37,4	44,3
+CA Immob. Anl.	28,75	28,7	41,85
- Do & Co	40,85	41,3	97,7
+Erste Group	23,46	23,23	35,8
- EVN	14,32	14,52	18,36
+FACC	7,82	7,47	12,93
- Flughafen Wien	25,4	26,25	38,75
- Frequentis	17	17,3	21,9
+Immofinanz	14,5	14,49	27
+Kapsch Traffic	13,25	12,9	30,5
+Lenzing	70,5	69,4	92,7
- Marinomed	113	114	116
+Mayr-Melnhof	149,4	147,8	154,8
+OMV	28,32	27,8	53,98
+Palfinger	22,75	21,9	31,35
+Polytec	6,54	6,38	9,6
+Porr	14,38	14,26	22,1
- Post AG	28,25	28,7	35,6
+Raiffeisen Bank	15,78	15,57	23,05
+Rosenbauer	36	35	45,4
+Schoeller-Bleckm.	27,15	26,85	55,1
- Semperit	21,5	21,6	23,95
+S Immo	15,48	15,4	27,7
- Strabag	28,1	28,25	32,1
- Telekom Austria	5,99	6,02	7,79
- Uniaqa	5,69	5,72	10
=UBM	33,3	33,3	50,8
+Verbund Kat. A	54,9	54,5	56,45
- Vienna Ins. Group	19,12	19,58	26,5
+voestalpine	26,28	26,14	26,77
- Warimpex	1,14	1,14	1,79
- Wienerberger	25	25,28	28,38
+Zumtobel	5,55	5,47	10,2

sonstige Aktien/Auslandsbörsen

Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
+Athos Immobilien	39,6	39	50
+Atrium Europ.	2,46	2,45	3,67
=BKS St	12,9	12,9	16
-BKS Vz	12,2	12,4	15
=Cleen Energy	2	2	4,2
-Frauenthal Hold.	17,4	17,5	21
=Gurktaler St.	9,1	9,1	15
=Gurktaler Vz.	9	9	10
- HTI	0,21	0,28	0,78
- Linz Textil	250	254	300
+Manner	104	95,5	110
=Oberbank Stämme	83,8	83,8	96,2
+Oberbank Vz.	83,5	83	91,5
- Pierer Mobility	51	52,5	53
- RHI Magnesita	34,5	35	48
+Sanochemia	1,58	1,57	1,96
=Staatsdruckerei	23	23	27,4
- start-up300	3,5	3,68	6,88
=SW Umwelt	42	42	42
- ams	21,5	22,44	33,6
- Infineon	26,67	26,83	28,33

Aktien-Indices

Aktuell	Zuletzt
ATX	2498,3
DAX	13133,47
DJ Euro-Stoxx 50	3468,48
Dow Jones-New York	29780,22
Nasdaq-New York	11905,31
Nikkei-Tokio	26014,62

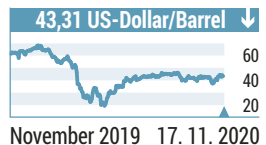
Zinsen

Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	-0,537
Euribor 3 Monate	-0,522
Euribor 6 Monate	-0,505
Euribor 12 Monate	-0,476

Valutenkurse

Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,206
Kanadische Dollar	1,5845
Australische Dollar	1,669
Neuseeländische Dollar	1,876
Pfund Sterling	0,9075
Schweizer Franken	1,114
Schwedische Kronen	10,405
Russische Rubel	95,7
Japanische Yen	126,25
Ungarische Forint	366,8
Kroatische Kuna	7,767
Tschech. Kronen	27,85
Türkische Lira	9,735

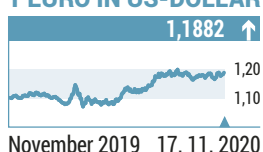
ROHÖL BRENT



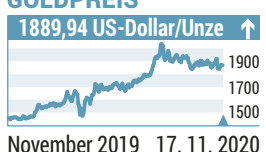
Münzen, Gold, Preise

Kunde zahlt	erhält	
Philharmoniker 1 Unze	1643	
Philharm. 1 Unze Silber	24,75	
Golddukat, einfach	186	
	175	
	aktuell	zuletzt
September-Index (00/96)	145,5	153,1

1 EURO IN US-DOLLAR



GOLDPREIS



Aktuelle Wirtschaftsnachrichten zum Tag in unserer Kleine-Zeitung-App und unter [kleinezeitung.at/wirtschaft](http://kleinezeitung.at/wirtschaft)



Das Aufbereiten von PET-Flaschen zu Recyclat ist technisch längst kein Problem mehr. Andritz bietet nun neue Testanlagen für viel komplexere Materialien an

ANDRITZ

# Schreddern ist

Kreislaufwirtschaft wird zum Mega-Thema: Andritz hat in St. Michael ein Zentrum aufgebaut, wo Firmen Recyclingprozesse intensiv testen können.

Von Claudia Haase

Was bei Papier oder Glas schon bestens funktioniert, soll in wenigen Jahren auch für andere Stoffe selbstverständlich werden: das Zirkulieren von Materialien in Kreisläufen. Tatsächlich ist die Zerkleinerung und Wiederaufbereitung vieler Produkte technisch anspruchsvoll. Für die Recycling-Wirtschaft hat der Technologiekonzern Andritz jetzt in St. Michael in der Obersteiermark ein neues Zentrum geschaffen. Hier können Kunden seit Anfang November in mehreren Anlagen umfangreiche Tests nicht unter miniaturisierten Laborbedingungen, sondern in Echtgröße machen. Zusätzlich hat sich auf dem

3600 Quadratmeter großen Gelände das neue „Digital Waste Research Lab“ der Montanuni Leoben angesiedelt. „Inhaltlich ergänzt sich das perfekt“, so Roland Pomberger, Professor für Abfallwirtschaft. Einfach ausgedrückt, wollen die Leobener die Sortierung mithilfe von Sensoren viel intelligenter machen als bisher.

An Materialien gibt es kaum etwas, das in St. Michael nicht von grob bis feinst gehäckselt werden könnte. „Ob Holz, Kunststoff, Elektroschrott, die Anlagen eignen sich für alles, was gefahrlos zerkleinert werden kann“, sagt Michael Waupotitsch, der den Bereich Recycling innerhalb des Andritz-Konzerns leitet. Mit unterschiedlichsten Abfallströmen könnten komplette Recyclingprozesse durchgespielt werden. „Wir bieten hier die Möglichkeit zu experimentieren, um die beste Lösung für den jeweiligen Bedarf zu finden“, so Waupotitsch. Das Interesse an der virtuellen Eröffnung war mit mehr



# aller Anfang

als 600 Teilnehmern groß. Erste Kunden gebe es bereits. „Unser Ziel ist natürlich, die Anlage möglichst täglich auszulasten“, so Waupotitsch.

Das Andritz Recycling Technology Center, kurz „ART“, ist vor allem mit verschiedensten Schreddern ausgerüstet. Einer kann etwa ausrangierte Kühlschränke schonend in Einzelteile zerlegen. Andere sind für Kunststoffe, Textilien, Teppiche oder auch Autoreifen geeignet. Am Ende der Zerteilungsprozesse sollen etwa wiedereinsatzfähige feine Granulate stehen.

**Wie viel Bedeutung** der Andritz-Konzern dem Bereich beimisst, lässt sich daran ablesen, dass alle Aktivitäten jetzt in St. Michael gebündelt wurden und dafür eine Testeinrichtung bei einer Tochtergesellschaft nahe Stuttgart aufgegeben wurde. Die Investitionssumme nennt

Waupotitsch nicht. Während sich Andritz im „ART“ vor allem auf die Zerkleinerungstechnik konzentriert, bringt die Montanuni künftig ihr Know-how im Bereich der Untersuchung von Stoffströmen ein. In der Praxis ist das Sortieren und Trennen entscheidend, um hochwertige Recyclate zu erhalten. Waupotitsch: „Da werden wir intensiv voneinander lernen. Um in Richtung Kreislaufwirtschaft zu kommen, müssen die Kombinationen von Einzelagregaten noch viel besser miteinander funktionieren.“

Das „ART“ ist auch Teil des Green Tech Clusters, dem mehr als 220 Unternehmen und rund 1800 Forschende angehören. Ziel des bisher steirisch dominierten Clusters sind neue Lösungen für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft. Demnächst soll der Cluster auch Zuwachs aus Kärnten bekommen.



**Abfallforscher Pomberger**

KLZ/KANIZAJ

## Panorama

Aktuelle Nachrichten aus der Wirtschaftswelt

### KERNGESCHÄFT IM VISIER

## Santander schnappt sich Wirecard

500 Mitarbeiter können wechseln. Heute Gläubigertreffen.

Kurz vor der heutigen ersten Gläubigerversammlung beim Skandalkonzern Wirecard kauft die spanische Großbank Santander das Kerngeschäft des insolventen Zahlungsabwicklers. Die Spanier übernehmen Technologie und Geschäftsbetrieb, die 500 noch verbliebenen Mitarbeiter können ebenfalls wechseln. Das teilten Insolvenzverwalter Michael Jaffe und Santander mit.

Der Großteil der noch verbliebenen Wirecard-Mitarbeiter und die Plattform sollen Teil des Händlerservice-Teams

von Santander werden, aber an ihren bisherigen Arbeitsplätzen verbleiben können. Der Kaufpreis beträgt dem Vernehmen nach mehr als 100 Millionen Euro, der Deal soll bis Ende des Jahres endgültig unter Dach und Fach sein.

Nicht von den Spaniern übernommen werden die Wirecard-Firmen (Wirecard AG, Wirecard Technologies, Wirecard Acquiring and Issuing, Wirecard Bank) – damit erspart sich Santander sowohl deren Schulden als auch rechtliche Risiken.

### TOURISMUS

## Leichter zu Krediten

Österreichs Tourismusbetriebe sollen in der Krise investieren. Der Nationalrat hat gestern eine Anhebung des Haftungsrahmens der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank für Investitionsfinanzierungen beschlossen: von 375 auf 625 Mio. Euro.

### VERLUST DURCH CORONA

## Airbnb will an Börse

Der Online-Zimmervermittler Airbnb bereitet den Gang an die Börse vor. Drei Milliarden US-Dollar soll auf dem Weg eingesammelt werden. Allerdings lastet die Coronapandemie schwer auf dem Unternehmen. Der Verlust hat sich verdoppelt.

### WERTVOLLSTER AUTOBAUER

## Tesla schafft Aufnahme in wichtigen Index

Ein Meilenstein für Elon Musk (Bild): E-Auto-Pionier Tesla schafft ein weiteres Quartal mit Gewinn und wird in den S&P-500-Index – dort sind die 500 größten US-Firmen gelistet – aufgenommen.



AFP

### NACH INSOLVENZ

## Friseurkette Klier schließt alle Standorte

Nach dem Konkurs der Friseurkette Klier konnten anfangs neun der 35 Standorte weiterbetrieben werden – unter anderem in Fürstenfeld, Villach und Lienz. Doch der zweite Lockdown hat die Ausgangssituation nun geändert. Am Montag wurde darum

vom Konkursgericht die Bewilligung für das Aus aller Standorte erteilt. Ein weiterer Fortbetrieb hätte zu einer Erhöhung des Ausfalles für die Gläubiger geführt. Damit verlieren die restlichen etwa 80 Mitarbeiter der einst 281 Dienstnehmer ihren Job.